

Unter Archivierung verstehen wir den Prozess der Ablage von Bildern im Archiv (Bilderdatenbank). Dabei erfolgt meist gleichzeitig die Beschriftung (Verschlagwortung) der Bilder, um sie später auch wieder [finden](#) zu können.

In pixafe brauchen Sie vor der Archivierung keine Alben oder Ordner anzulegen, wie es in zahlreichen Konkurrenzprodukten üblich ist. Die Information, die zu jedem einzelnen Bild als Verschlagwortung vergeben wird kann stattdessen jederzeit ergänzt oder verändert werden. Alben oder Ordner bilden sich quasi bei der Suche automatisch, je nachdem nach welcher Kombination aus Suchkriterien gesucht wird.

pixafe legt großen Wert auf die maschinelle Unterstützung bei Archivierung und Recherche, so wird das Einfügen und die Beschriftung von Bildern sowie die nachträgliche Änderung oder Ergänzung der Bildinformationen durch zahlreiche Funktionen und Programmodule unterstützt.

### Unterstützung bei der Archivierung

- Automatisches Speichern der Metadaten als [Suchkriterien](#)

Beim Einfügen eines Bildes in die Datenbank werden die sogenannten Metadaten ausgelesen und als Suchkriterien abgelegt. Zu den [Metadaten](#) zählen Informationen, die von der Kamera während der Aufnahme direkt in das Bild gespeichert wurde (EXIF-Daten: Datum, Uhrzeit, Kameramarke, modell, Blende, Belichtungszeit, etc.). Metadaten können aber auch von Hand gefüllt werden, so nutzen beispielsweise Bildagenturen die IPTC-Daten zur Bildbeschriftung.

- Übernahme von Datei- und Ordnernamen

Sofern die zu importierenden Bilder bereits in einer vordefinierten Ordnung vorliegen, kann diese beim Import in pixafe genutzt werden. Es können beispielsweise die Datei- und Ordnernamen der Bilder automatisch als Schlagworte angelegt werden.

- Verwaltung von Digitalbildern, Dias und Papierbildern

Das Datenmodell von pixafe erlaubt es, neben Digitalbildern auch Dias und Paierbilder in der Datenbank zu verwalten. Dabei wird zu jedem Original ein Scan in die Datenbank gelegt und als Beschriftung das Magazin und die Position darin bzw. Das Fotoalbum mit Seitenangabe hinterlegt.

- Import einzelner Bilder

Es können einzelne Bilder nacheinander geöffnet und mit Beschriftung in die Datenbank übernommen werden. Da sich bei Bildserien die Bildinhalte oft wiederholen, können die eingegebenen Bildbeschriftungen einmal eingegeben für das jeweilige Folgebild einfach übernommen werden. Einzelne Bilder können auch per Drag & Drop in die Datenbank hineingezogen werden.

- Import beliebiger Dateien

Seit der Version 7 können nicht nur Bilder, sondern beliebige Dateien archiviert werden. Anwender können dazu festlegen, welche Dateitypen verwaltet werden sollen (z.B. Filme, Musik, Grafiken). Diese sogenannten Sondertypen können analog zu Bildern verschlagwortet werden.

- Das Beschriftungswerkzeug hilft bei der manuellen Beschriftung einzelner Bilder

Auch wenn einzelne Bilder beschriftet werden gibt es immer wiederkehrende Favoriten für Schlagwort, Ort, abgebildete Person, Kategorie. Für eine schnelle, einfache Zuweisung dieser Daten zu den Bildern dient das Beschriftungswerkzeug. Dieses kann praktisch an die Hauptmaske angedockt werden und lässt die passende Beschriftung mit einem einfachen Klick ins Bild übertragen.

- Autoinsert (Import ganzer Verzeichnisse mit Unterverzeichnissen)

Sollen schnell große Bildmengen archiviert werden, kann es hilfreich sein, diese über den sogenannten Autoinsert in die Datenbank zu übernehmen. Dabei gibt man nach Wahl des betroffenen Verzeichnisses an, welche Beschriftung für all diese Bilder gemeinsam verwendet werden sollen (etwa Autor, Ereignis, ...)

- [pixafe Earth](#) überträgt in die Metadaten von Bildern die Ortsnamen zu aufgenommenen GPS-Daten

Sofern man über einen einfachen Geotagger verfügt (der für wenige Euro erhältlich ist) kann man während der Aufnahme von Bildern auch die aktuelle Geo-Position aufzeichnen. Über den genauen Zeitpunkt der Aufnahme ordnet pixafe Earth dann die Geokoordinaten den Bildern zu und ermittelt den Ortsnamen, an dem ein Bild aufgenommen wurde. So kann auch die Ortsangabe zu Bildern automatisch vorgenommen werden.

- Wichtig für ein Universalarchiv: Der [Thesaurus](#)

Insbesondere dann, wenn andere Personen Bilder in der Datenbank suchen, als der Archivar selbst, ist es wichtig sich Gedanken über Synonyme (Begriffe gleicher Bedeutung) und Homonyme (gleicher Begriff mit verschiedener Bedeutung) zu machen. Mit dem Thesaurus lassen sich ganze Schlagwort- und Kategorienbäume zuordnen und Verknüpfungen pflegen.

- [pixin](#) - die Programmierschnittstelle für den individuellen, automatischen Import

Ganz spezifische Anforderungen kann man sich selbst programmieren. Mit der Skriptsprache perl und der Programmier-Schnittstelle pixin können beliebige Beschriftungen automatisch erfolgen.

- Massenbeschriftung

Liegen die Bilder einmal in der Datenbank beschriftet vor, erkennt man oft die Notwendigkeit für weitere Details oder zur Korrektur. Dies lässt sich leicht mittels Massenbeschriftung erledigen. Suchen Sie zunächst die relevanten Bilder mittels Recherche, markieren Sie die betreffenden Bilder beispielsweise mittels Leuchtpult und vergeben Sie den markierten Bildern neue Informationen.

- Das [Konzept](#)

pixafe erlaubt die Vergabe von zahlreichen Informationen zu jedem Bild: Autor (Fotograf), Datum, Uhrzeit, abgebildete Personen, Orte, Schlagworte, Kategorien, Beschreibungstext, EXIF- und IPTC-Daten können vom Anwender beliebig angelegt und Bildern zugeordnet werden. Zur einheitlichen Pflege des Bildbestandes ist es sinnvoll, wenn man sich ein Nutzungskonzept zur Archivierung überlegt. Das Konzept zur Bilddatenbank kann hier sicher als Ausgangspunkt dienen.